

sition eine Kapazitätsplanung bereit, aus der sofort ersichtlich ist, welche Fahrer Urlaub oder einen Tag frei haben oder krank sind. Fällt ein Fahrer aus, kann nach einem Blick in das System sehr schnell ein neuer Fahrer eingeteilt werden. Der ausgewählte Fahrer erhält die Meldung über seinen neuen Einsatz mit Zuweisung des Fahrzeugs entweder auf ein TomTom-Gerät oder per Fahrer-App des Fahrer-Information-Systems FIS. Beide Möglichkeiten erlauben ihm die unmittelbare Rückbestätigung an die Disposition. Beim Einsatz von TomTom Work kann zudem das Fahrhalten des Fahrers überwacht werden.

Folgende Funktionen stehen im Modul Disposition zur Verfügung:

die Einteilung von Fahrern und Fahrzeugen, die grafische Tages-, Wochen- und Monatsübersicht, die Urlaubsplanung, die Verwaltung von Krankheits- und freien Tagen sowie das Drucken von Einsatzplänen, Tagesdienstplänen, Wochen dienstplänen, Ausfahrtspläne und Urlaubsübersichten – in der Gesamtübersicht oder für jeden einzelnen Fahrer.

Dass RatioWw in Zusammenarbeit mit der Praxis entwickelt wurde, zeigen auch zusätzliche Bausteine, die den Arbeitsalltag erleichtern. So kann der Disponent beispielsweise anhand der aktuellen Dispositionsdaten per Knopfdruck die Freibescheinigung für den Fahrer ausdrucken. Jeder Ausdruck wird dabei vollautomatisch in der RatioWw-

Dokumentenverwaltung archiviert und ist somit jederzeit nachvollziehbar. Zu Dienstbeginn melden sich die Fahrer an einem Anmeldemonitor an und signalisieren so dem Disponenten ihre Anwesenheit. Geschieht diese Anmeldung nicht rechtzeitig, kann der Disponent einen Kontrollanruf tätigen. Alternativ steht dem Disponenten ein Überwachungsmonitor zur Verfügung, ähnlich den Monitoren auf den Flughäfen. Die Abrechnung der Linien mit dem Auftraggeber erfolgt automatisch aus dem System anhand der tatsächlich gefahrenen Linien oder Kurse am Monatsende. Diese erstellte Rechnung ist dann in der RatioWw-Finanzbuchhaltung vorhanden, einer weiteren vollwertigen und zertifizierten Softwarelösung von RATIOSoftware.

Eugen Wiest,

Geschäftsführer

RATIOSoftware, Ehingen

Forum Eisenbahninfrastruktur

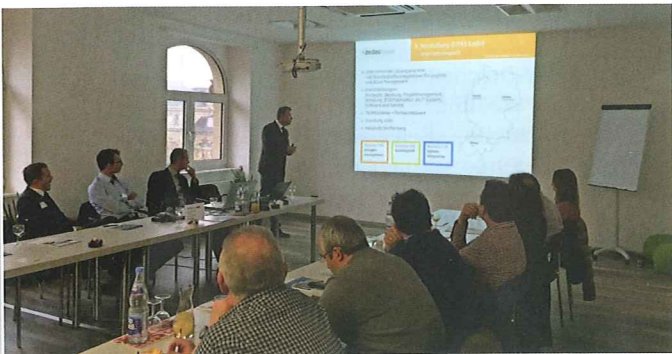


Abb. 1: Das Forum Eisenbahninfrastruktur fand am 17. November in Frankfurt am Main mit rund 20 Teilnehmern statt.

Das am 17. November 2015 in Frankfurt am Main von der ZEDAS GmbH Senftenberg in Zusammenarbeit mit der terra vermessungs AG Zürich ausgerichtete Forum zum Thema „Durchgängiges Management für lineare Assets – Mobile Messung und innovatives Instandhaltungsmanagement“ fand bei über 20 Teilnehmern aus neun Eisenbahnverkehrs- und Dienstleistungsunternehmen großen Anklang. Die wichtigsten Themen waren die mobile Gleismessung, die Auswertung, Bewertung und Prognose von Mess- und Zustandsdaten sowie die Instandhaltungsplanung und Steuerung.

Gerd Stallock,
Senftenberg

Eingangs berichtete **Simon Rickenbacher**, Abteilungsleiter Mobile Vermessung terra vermessungen ag

Zürich in seinem Vortrag „Mobile Vermessungsmethoden für Bahnen“ über den Einsatz mobiler Vermessung für Planung und zustandsabhängige Instandhaltung von Bahninfrastruktur im laufenden Betrieb sowie Einsatzbereiche und Fallbeispiele in Deutschland, den Niederlanden, Israel und Kasachstan.

Dr. Peter Engel, verantwortlich für Konzeption und die Entwicklung des Asset-Management-Systems `zedas@asset` und **Thomas Landskron**, Leiter Vertrieb `zedas@asset`, beide von der ZEDAS GmbH in Senftenberg, referierten gemeinsam über Auswertung, Bewertung und Prognose, speziell zur intelligenten Auswertung von Messdaten und Prognose der Restlebensdauer, basierend auf Mess- und Zustandsdaten für die Eisenbahninfrastruktur, sowie zum Condition Monitoring in der Bahninfrastruktur mit dem System `zedas@asset`. Die Instandhaltungsplanung und -steuerung mit den Möglichkeiten der mobilen Inspektion für ein Mängel-, Fristen- und Auftragsmanagement zum Anlagenmonitoring und Reporting war ein weiterer Schwerpunkt.

In der Diskussion betonte Gerhard Erbel, Mitglied des Fachausschusses Vermessung im Verband Deutscher

Eisenbahn-Ingenieure (VDEI), dass diese Veranstaltung bei ihm definitiv Interesse geweckt habe und die Ideen sowie Ansätze gut präsentiert worden seien. Er möchte gern den Kontakt zwischen VDEI und ZEDAS vertiefen. **Karl Rossmann**, verantwortlich für Planung Infrastruktur und Fahrweg bei der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt/Main, unterstützte das Forum bei der Vorbereitung, fand das Forum selbst sehr informativ und sagte: „Es war gut, dabei gewesen zu sein“. **Michael Müller** von der Leonhard Weiss GmbH & Co.KG sprach von einer prinzipiell interessanten Veranstaltung. Es sei gut zu wissen, wohin der Trend in der Zukunft gehe.

Simon Rickenbacher kam aus der Schweiz und sagte, das Forum sei ganz anders verlaufen als bisherige Veranstaltungen in der Schweiz. Die Fragen zum Ende seien viel kritischer gewesen. Das zeige aber gleichzeitig auch, dass ein großes Interesse am Thema bestehe und die Inhalte diskutiert würden. Er freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Wie Rickenbacher sprachen sich fast alle Teilnehmer für eine Fortsetzung derartiger Foren aus. Die ZEDAS GmbH wird sich diesem Wunsch öffnen und für 2016 weitere Veranstaltungen planen.